

# Mit dem Superbus durch den Süden

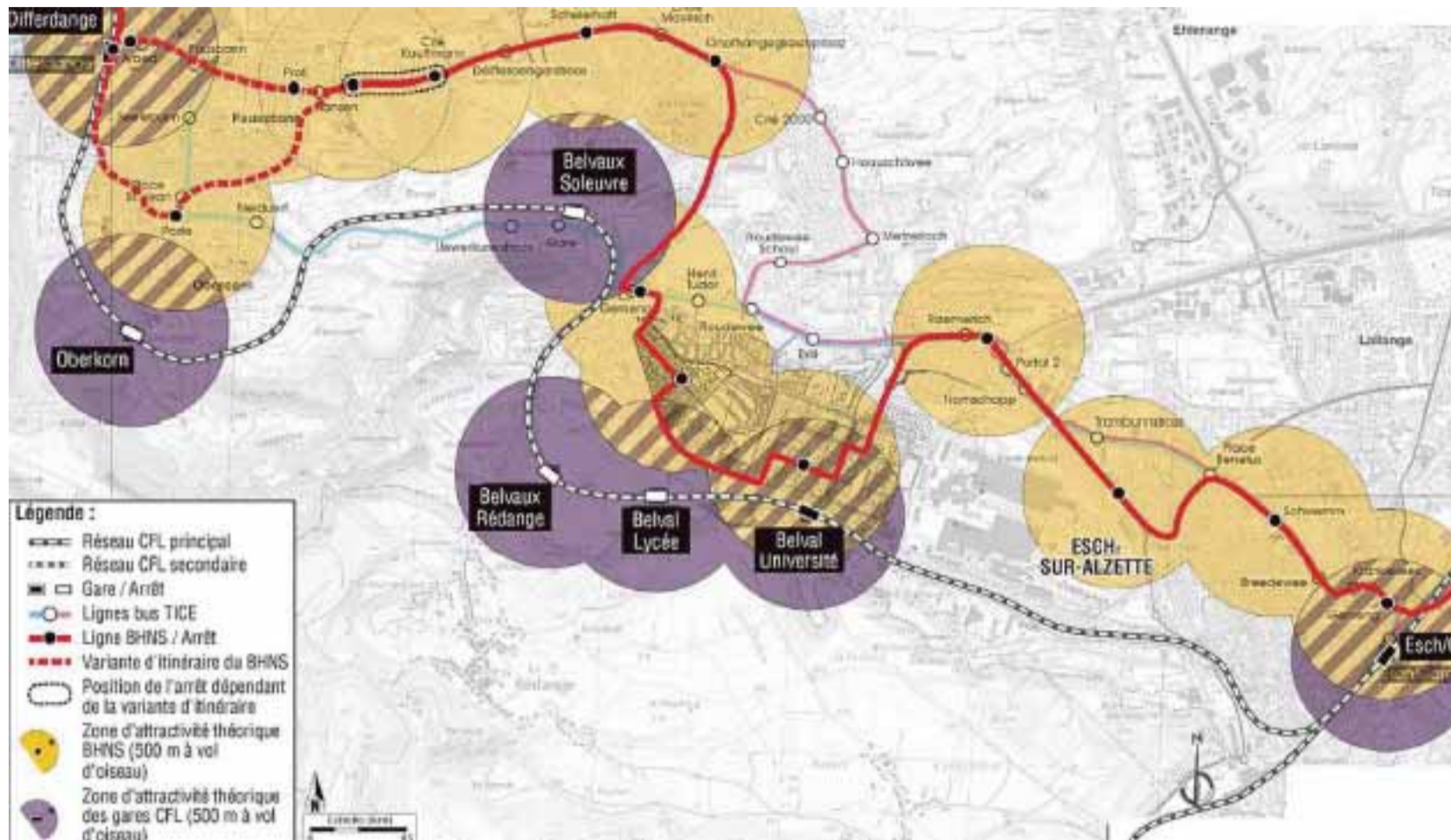
„MINETTSTRAM OP PNEUEN“ Auf „reservierten“ Strecken von Differdingen nach Pétingen

François Besch

Dass die Tram eigentlich ein Schienenfahrzeug ist, wird bei dem gestern vorgestellten Projekt „Minettstram op Pneuen“ einfach mal so ausgeklammert. Sogenannte Superbusse werden es stattdessen sein, die auf zum Teil eigens für diese Fahrzeuge reservierten Strecken zwischen Düdelingen und Pétingen rollen sollen.

**ESCH** Während die zuständige Kammerkommission erst kommende Woche über das Projekt informiert werden soll, wurde es bereits gestern im Rahmen der Escher Gemeinderatssitzung präsentiert. Über diese Ausnahme zeigten sich sowohl die Escher Bürgermeisterin Vera Spautz als auch der für das kommunale Verkehrswesen zuständige Schöffe Henri Hinterscheid mehr als zufrieden. Transportminister François Bausch hatte seine Zustimmung für diese öffentliche Präsentation der ersten Pläne zum sogenannten „Minettstram op Pneuen“ gegeben. Ein Megaprojekt, das sich derzeit noch in den Kinderschuhen befindet.

In den kommenden Jahren soll mit dem Aufbau eines später rund 34 Kilometer umfassenden Busnetzes begonnen werden, das auf möglichst geradem Weg – daher der Vergleich mit einer Trambahn – die Gemeinden von Düdelingen bis Pétingen miteinander verbinden soll. In einer ersten Phase soll die Linie zwischen den Kommunen Düdelingen und Differdingen entstehen. Dabei sollen rund 21



Erster Entwurf des Teilstücks zwischen dem Bahnhof Esch und Differdingen

Haltestellen bedient werden und 17 dieser Superbusse zum Einsatz kommen. Dies bedeutet, dass von jeder der Haltestellen aus alle sieben in etwa 15 Minuten ein Bus bestiegen werden kann.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit der neuen Verkehrsmittel liegt – inklusive Haltezeiten zum

Ein- und Aussteigen – liegt bei etwa 30 Kilometer pro Stunde.

Adrien Stolwijk von Schroeder & Associés betonte, dass die ersten Pläne zum Projekt bislang nur den Schöffenräten der betroffenen Gemeinden präsentiert und dort extrem positiv aufgenommen worden seien. In Pétingen habe

man gar bedauert, dass die Verbindung zwischen Rodange und Differdingen erst in einer zweiten Phase zustande kommen soll.

## Neue Chancen für die Südgemeinden

Das Projekt erschließe den Südgemeinden ganz neue Chancen, was die Aufwertung der Innenstädte angeht. So könnte in Esch etwa im Bereich Boulevard Kennedy/Boulevard Prince Henri ein sogenannter „Shared Space“ entstehen, wie dies vor kurzem in Bartringen der Fall war. Doch es bleiben viele Fragen offen.

Es sei klar, dass das Ziel nur durch das Zusammenspiel aller Akteure erreicht werden könne, so Stolwijk. TICE und CFL müssen miteingebunden werden, die Gemeinden ihr mehr oder weniger großes (in Esch wohl eher mehr) Scherflein beisteuern. Und der größte Teil der Investition wird selbstverständlich von staatlicher Seite zu tragen sein.

Zur Realisierung des Vorhabens müssen einzelne bestehende Straßen um eine Busspur erweitert werden und eine ganze Reihe eigens für dieses Verkehrsmittel

reservierte Strecken neu erbaut werden. Dies trifft auf 65 bis 70% der gesamten Länge von 34 Kilometern zu.

Wie eingangs schon erwähnt handelt es sich bei den gestern vorgestellten Plänen lediglich um einen ersten Entwurf. Dieser, so erklärte Bürgermeisterin Vera Spautz, werde jetzt erst einmal vom Gemeinderat näher studiert.



Strasbourg



Toulon



Luxembourg



Nantes - Chronobus



Clermont



Metz

de 350'000 €

à 850'000 €

Bilder: Schroeder & Associés

Preislich liegen die Superbusse bei 350.000 bis 850.000 Euro pro Stück. Für welche der hier gezeigten Varianten man sich einmal entscheiden wird, steht noch nicht fest.

## Weitere Themen

Zu den weiteren Punkten bei der gestrigen Gemeinderatssitzung zählten unter anderem Personalfragen, Konventionen, Zuschüsse, Immobilientransaktionen und die Schulorganisation im Escher Musikonservatorium. Dabei war zu erfahren, dass 2016/17 insgesamt 1.030 Schüler unterrichtet werden, wobei die weiblichen mit 654 in der Überzahl sind. 32,04% kommen aus Esch selbst, 51,07% aus anderen luxemburgischen Gemeinden und 16,89% aus dem nahen Ausland.

## NEUERÖFFNUNG IN LUXEMBURG

Teppich, Polster und Gardinen  
Bio-Wäscherei & Reparaturwerkstatt  
Schneeberger - seit 1966 -

Die Teppich, Polster & Gardinen Bio-Wäscherei & Reparaturwerkstatt Schneeberger mit ihrem Hauptsitz in Deutschland / Bonn ist ihr professioneller Partner rund um das Thema Teppich, Polster und Gardinen. Im Jahre 1966 wurde das Unternehmen als kleiner Betrieb von Anton Schneeberger gegründet. Aktuell feiern wir unser 50-jähriges Bestehen mit inzwischen 12 Filialen, in Deutschland und in der Schweiz.

Neben der professionellen Bio-Hand-Wäsche bieten wir auch die fachgerechte Reparatur von Orient-Teppichen und Polstern an.

### Unsere Dienstleistungen:

- kostenlose Beratung vor Ort
- kostenloser Hol- & Bringservice im Umkreis von 100km
- Bio-Wäsche von Teppich, Polstern und Gardinen
- Entkeimung & Mottenschutz, Befüllung der Polster mit neuen Daunen
- Imprägnierung & Versiegelung auf Nano-Tec-Basis für Polster, Gardinen & Möbel
- Fleckenspezialbehandlung (auch Rotwein und Blut)
- Teppich-, Polster- und Möbelrestauration
- hochwertige Orientteppich-Bio-Hand-Wäsche nach alt persischer Tradition
- An- und Verkauf von Orientteppichen
- Imprägnierung, Versiegelung, Rückfettung und Mottenschutz - 10 Jahre Garantie



seit 1966 in Europa

**30% Rabatt in November 2016 auf wäschen und Reparatur**  
Bio-Wäsche mit persische Waschnüsse

L-9288 Luxembourg • Tel.: 27 86 25 01